

Wochenblatt

für

Jurist: Amt Siegmar Nr. 244.

Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluss.

N 2.

Sonnabend, den 14. Januar

1911.

Anzeigen werden in der Expedition Reichenbrand, Revoltsstraße 11), sowie von den Herren Friesen Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Thiem in Rottluss entgegenommen und pro Spaltige Zeitzeile mit 10 Pg. berechnet. Für Anzeigen größerer Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Anzeigen-Annahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

Vereinsinserate müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon aufgegeben werden.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung der Öster 1911 schulpflichtig werdenden Kinder in der Gemeinde Reichenbrand hat

Mittwoch, den 25. Januar 1911

nachmittags von 4 bis 5 Uhr im Zimmer Nr. 2 der hiesigen Schule zu erfolgen.

Hierbei sind für alle Kinder die Impfscheine und für solche, die außerhalb geboren sind, die Geburtsurkunden und Taufbescheinigungen einzubringen.

Reichenbrand, am 14. Januar 1911.

Der Schulvorstand.

G. V. Vogel, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Gemäß § 10 Absatz 6 der Ausführungsverordnung zu dem Gesetze, die staatliche Schlachtviehversicherung betr., wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der für die Zwecke der staatlichen Schlachtviehversicherung hierorts eingesetzte Ortschätzungsausschuß aus den folgenden Personen besteht:

a) Vertreter der Gemeinde:

Der unterzeichnete Gemeindevorstand und als dessen Stellvertreter Herr Gemeindeschreiber Bauch,

b) Viehhörner:

Herr Gutsbesitzer Hermann Kunze	als Mitglied,
" Paul Junghänel	"
" Alban Uhlig	Stellvertreter
" Otto Reich	"
" Richard Reichel	"
" Gleischausleiter Oskar Schulze	"

c) Tierärzte:

herr Dr. vet. Otto Junghans, Gräna	
" Carl Küchler, Chemnitz	
" Hugo Rückwitz,	"
" Jacob Wilz,	"
" Karl Berndt,	"

Reichenbrand, am 9. Januar 1911.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Bekanntmachung.

Am 15. Januar dieses Jahres ist das Wassergeld und der Wasserginz auf den 4. Termin 1910 fällig. Die Beträge sind unter Vorlegung des Quittungsbuches bez. Steuerzettels spätestens bis zum 31. Januar 1911

bei Vermögens- und Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Wasserwerksschaff zu bezahlen.

Reichenbrand, am 14. Januar 1911.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Bekanntmachung.

Am 15. Januar dieses Jahres ist das Wassergeld und der Wasserginz auf den 4. Termin 1910 fällig. Die Beträge sind unter Vorlegung des Quittungsbuches bez. Steuerzettels

spätestens bis zum 31. Januar 1911

bei Vermögens- und Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Wasserwerksschaff zu bezahlen.

Reichenbrand, am 14. Januar 1911.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Bekanntmachung.

Am 15. Januar dieses Jahres ist das Wassergeld und der Wasserginz auf den 4. Termin 1910 fällig. Die Beträge sind unter Vorlegung des Quittungsbuches bez. Steuerzettels

spätestens bis zum 31. Januar 1911

bei Vermögens- und Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Wasserwerksschaff zu bezahlen.

Reichenbrand, am 14. Januar 1911.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Bekanntmachung.

Am 15. Januar dieses Jahres ist das Wassergeld und der Wasserginz auf den 4. Termin 1910 fällig. Die Beträge sind unter Vorlegung des Quittungsbuches bez. Steuerzettels

spätestens bis zum 31. Januar 1911

bei Vermögens- und Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Wasserwerksschaff zu bezahlen.

Reichenbrand, am 14. Januar 1911.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Bekanntmachung.

Am 15. Januar dieses Jahres ist das Wassergeld und der Wasserginz auf den 4. Termin 1910 fällig. Die Beträge sind unter Vorlegung des Quittungsbuches bez. Steuerzettels

spätestens bis zum 31. Januar 1911

bei Vermögens- und Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Wasserwerksschaff zu bezahlen.

Reichenbrand, am 14. Januar 1911.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Bekanntmachung.

Am 15. Januar dieses Jahres ist das Wassergeld und der Wasserginz auf den 4. Termin 1910 fällig. Die Beträge sind unter Vorlegung des Quittungsbuches bez. Steuerzettels

spätestens bis zum 31. Januar 1911

bei Vermögens- und Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Wasserwerksschaff zu bezahlen.

Reichenbrand, am 14. Januar 1911.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Bekanntmachung.

Am 15. Januar dieses Jahres ist das Wassergeld und der Wasserginz auf den 4. Termin 1910 fällig. Die Beträge sind unter Vorlegung des Quittungsbuches bez. Steuerzettels

spätestens bis zum 31. Januar 1911

bei Vermögens- und Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Wasserwerksschaff zu bezahlen.

Reichenbrand, am 14. Januar 1911.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Bekanntmachung.

Am 15. Januar dieses Jahres ist das Wassergeld und der Wasserginz auf den 4. Termin 1910 fällig. Die Beträge sind unter Vorlegung des Quittungsbuches bez. Steuerzettels

spätestens bis zum 31. Januar 1911

bei Vermögens- und Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Wasserwerksschaff zu bezahlen.

Reichenbrand, am 14. Januar 1911.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Bekanntmachung.

Am 15. Januar dieses Jahres ist das Wassergeld und der Wasserginz auf den 4. Termin 1910 fällig. Die Beträge sind unter Vorlegung des Quittungsbuches bez. Steuerzettels

spätestens bis zum 31. Januar 1911

bei Vermögens- und Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Wasserwerksschaff zu bezahlen.

Reichenbrand, am 14. Januar 1911.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Bekanntmachung.

Am 15. Januar dieses Jahres ist das Wassergeld und der Wasserginz auf den 4. Termin 1910 fällig. Die Beträge sind unter Vorlegung des Quittungsbuches bez. Steuerzettels

spätestens bis zum 31. Januar 1911

bei Vermögens- und Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Wasserwerksschaff zu bezahlen.

Reichenbrand, am 14. Januar 1911.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Bekanntmachung.

Am 15. Januar dieses Jahres ist das Wassergeld und der Wasserginz auf den 4. Termin 1910 fällig. Die Beträge sind unter Vorlegung des Quittungsbuches bez. Steuerzettels

spätestens bis zum 31. Januar 1911

bei Vermögens- und Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Wasserwerksschaff zu bezahlen.

Reichenbrand, am 14. Januar 1911.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Bekanntmachung.

Am 15. Januar dieses Jahres ist das Wassergeld und der Wasserginz auf den 4. Termin 1910 fällig. Die Beträge sind unter Vorlegung des Quittungsbuches bez. Steuerzettels

spätestens bis zum 31. Januar 1911

bei Vermögens- und Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Wasserwerksschaff zu bezahlen.

Reichenbrand, am 14. Januar 1911.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Bekanntmachung.

Am 15. Januar dieses Jahres ist das Wassergeld und der Wasserginz auf den 4. Termin 1910 fällig. Die Beträge sind unter Vorlegung des Quittungsbuches bez. Steuerzettels

spätestens bis zum 31. Januar 1911

bei Vermögens- und Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Wasserwerksschaff zu bezahlen.

Reichenbrand, am 14. Januar 1911.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Bekanntmachung.

Am 15. Januar dieses Jahres ist das Wassergeld und der Wasserginz auf den 4. Termin 1910 fällig. Die Beträge sind unter Vorlegung des Quittungsbuches bez. Steuerzettels

spätestens bis zum 31. Januar 1911

bei Vermögens- und Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Wasserwerksschaff zu bezahlen.

Reichenbrand, am 14. Januar 1911.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Bekanntmachung.

Am 15. Januar dieses Jahres ist das Wassergeld und der Wasserginz auf den 4. Termin 1910 fällig. Die Beträge sind unter Vorlegung des Quittungsbuches bez. Steuerzettels

spätestens bis zum 31. Januar 1911

bei Vermögens- und Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Wasserwerksschaff zu bezahlen.

Reichenbrand, am 14. Januar 1911.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Bekanntmachung.

Am 15. Januar dieses Jahres ist das Wassergeld und der Wasserginz auf den 4. Termin 1910 fällig. Die Beträge sind unter Vorlegung des Quittungsbuches bez. Steuerzettels

spätestens bis zum 31. Januar 1911

bei Vermögens- und Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Wasserwerksschaff zu bezahlen.

Reichenbrand, am 14. Januar 1911.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Bekanntmachung.

Am 15. Januar dieses Jahres ist das Wassergeld und der Wasserginz auf den 4. Termin 1910 fällig. Die Beträge sind unter Vorlegung des Quittungsbuches bez. Steuerzettels

spätestens bis zum 31. Januar 1911

bei Vermögens- und Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Wasserwerksschaff zu bezahlen.

denken, Esperanto in Schulen, besonders in Handelschulen unter die Lehrer aufzunehmen.

Bahnreisend hierfür war der IV. Esperanto-Weltkongress in Dresden im August 1908.

Vereit im Oktober desselben Jahres wurde durch einen Erlass des Herzoglich Sächsischen Staatsministeriums in Gotha die Genehmigung zur Einführung des wahlfreien Esperantounterrichts in den sogenannten Handelschulklassen der Realshulen erzielt.

Als besondere Anzahl trat dann mit dem 12. November 1908 das Sächsische Esperanto-Institut zu Dresden ins Leben, das dem Kgl. Sächs. Staatsministerium des Innern unterstellt wurde. An ihm wirkten 2 akademische, 7 seminaristische Lehrer, 2 Beamte und 1 Lehrerin. Umgekehrt 3000 Personen sind schon in diesem Institut in Esperanto ausgebildet worden. Auch in Geschäftskreisen wurde bald der hohe Wert des Esperanto anerkannt.

Im bayerischen Verkehrsamt strebt man darnach, die bahnbedürftigen Anschläge in den internationalen Durchgangszügen nicht nur wie bisher in französischer und englischer Sprache, sondern auch in Esperanto anzubringen. Dies wird mit dem ungemeinen Aufschwung begründet, den die Verbreitung der Hilsprache im vergangenen Jahre namentlich im Auslande genommen hat und mit dem zu erwartenden regen Verkehr Esperantokundiger Ausländer auf bayrischen Bahnen.

In Österreich findet man schon jetzt auf einigen größeren Bahnhöfen Esperantosprechende Beamte.

In der ganzen Welt bestehen jetzt 14940 Gruppen mit 3½ Millionen Mitgliedern.

Gleichzeitig sei hier auf den Vortrag über Esperanto aufmerksam gemacht, der am 16. Januar im Waldschlößchen zu Rodenstein gehalten werden wird und an den sich ein Kursus für Ansänger, sowie ein Fortbildungskursus anschließen soll.

Ingeborg.

Nachdruck verboten.

Eine altschwedische Geschichte von Karl Karolus.

(Fortsetzung.)

Der Prinz entfernte sich mit seinem Gefolge, nur der Intendant blieb zurück.

"Also hier findet man Dich wieder, liebes Kind," fragte er in freundlicher Weise.

"Haben Sie mich denn wirklich in dem Kahn aufgefischt?"

Selbstverständlich! Aber statt Deiner fand ich zu meiner Überraschung nur ein altes, hässliches Weib vor."

Inge lachte hell auf.

"Ja, ich habe mein Geschäft völlig geändert. Wie Sie sehen, geht mein Milchhandel ausgezeichnet."

"Nun sage mir aber doch, wo Du wohnst."

"Das braucht Sie nicht zu interessieren, Exzellenz."

"Ei, ei," murmelte der Hofherr, erstaunt über die schroffe Abweisung des Mädchens. Inge aber fuhr fort:

"Unsere Wohnung ist so abgelegen, klein und ärmlich, daß wir darin gar keinen Besuch empfangen können. Und wenn auch, wäre erst einmal ein Besuch dagewesen, so würde uns das Haus eingelaufen, gerade wie hier, um mich als Wundertier anzustarren. Die Städtler sind ja närrische Leute, gerade als ob ich die einzige Milchverkäuferin aus Dalarne wäre."

"Aber ich muß Dich doch unbedingt sprechen."

"Wenn Sie mir so dringend etwas zu sagen haben, so tun Sie es bitte hier. Reden Sie!"

"Das geht nicht, mein liebes Kind. Hier belauscht man uns von allen Seiten."

Nun mischte sich die Base in das Gespräch, dem sie mit Spannung gelauscht hatte.

"Verkaufe doch Deine Milch, Du dummes Ding! Siehst Du denn nicht, wie die Leute auf Dich warten?"

Inge fuhr zusammen. In gewohnter Weise betrieb sie ihr Geschäft, wobei sie die allzu Aufdringlichen mit dem Stock vertrieb. Indessen flüsterte der Intendant mit der Base. Diese sagte:

"Besuchen Sie uns nur, hoher Herr; das dumme Mädchen weiß die Ehre noch gar nicht zu schätzen."

Dabei nannte sie die Adresse der Wohnung, die der Hofherr sich eifrig notierte.

"Und wann treffe ich Sie allein? fragte er.

"Gegen Abend."

"Gut, heute noch komme ich; ich habe Sachen von größter

Wichtigkeit für das Mädchen mitzuteilen."

Herr von Breitenbach verließ, zufrieden lächelnd, den Markt. Inge hatte bald die letzte Milch verkauft und ging dann auf Umwegen mit ihrer Base dem abgelegenen Häuschen zu, das ihnen zur Wohnung diente. — — —

Vierzehn Tage waren seit dieser Begegnung verflossen. In den Kreisen der höheren Gesellschaft hatte die Wintersaison begonnen; man gab Konzerte, Bälle, Schauspiele und Feste. Damals war der schwedische Adel noch nicht national, huldigte vielmehr allem Französischen. Man gab französische Opern und Vaudevilles, huldigte nur der französischen Mode und steckte derart in Vergnügungs such und der Lust nach galanten Abenteuern, daß es keinerlei eine Zeitfrankheit zu nennen war. Leider ging der schwedische Hof mit gutem oder, besser gesagt, mit bösem Beispiel voran. Karl der Vierzehnte, Johann, ein geborener Franzose, hatte mit seiner Mutter sprache auch die eleganten, aber leichtfertigen Pariser Sitten eingeführt. Stockholm war ganz ein zweites Paris geworden, in dem man Amusement und Intrigue zur täglichen Beschäftigung erhob.

Als daher Inge acht Tage nach dem Besuch des Kronprinzen nicht mehr auf dem Markte erschien, schrieb man dies dem Einfluß des leicht entflammten eifersüchtigen Thronfolgers zu. Die Leute glaubten, er habe dem schönen Milchmädchen eines seiner Schlösser zum Wohnsitz überwiesen. Es gab auch Menschen, die behaupteten, Inge sei auf Befehl des Königs in ihre Heimat verwiesen worden, um den Kronprinzen vor einer gefährlichen Liebe zu bewahren.

In der Tat stand die beschädigte Wohnung vor der Stadt leer. Richte und Base weilten nicht mehr dort. Den Neugierigen, die die alte Wohnung ausgefunden hatten und die nun nach den Bewohnerinnen fragten, wurde zur Antwort, daß die beiden Frauen ausgewichen seien, wohin aber, das wisse man nicht. Damit war jede Spur des schönen Milchmädchen verwischt.

Im schönsten Teile Stockholms befindet sich der Gustav Adolfsmarkt, den rings Paläste und herrschaftliche Häuser umrahmen. Das prächtige Opernhaus bildet die Hauptzeder des weiten Platzes, in dessen Mitte die ehrne Reiterstatue des bekannten Königs Gustav Adolf sich erhebt. Dem Opernhaus gegenüber lag zu der Zeit, da unsere Geschichte spielt, ein weitläufiger Palast, den die bejahrte Gräfin von Brahe bewohnte. Diese Dame war bekannt wegen ihrer Liebenswürdigkeit und Gastlichkeit, aber auch besonders wegen der opulenten Feste, die sie im Laufe des Winters der Aristokratie gab. Wer zu ihren Bällen und Festen eingeladen wurde, zu der feinsten und außerordentlichen Gesellschaft.

Eines Abends, es war Ende des Monats September, war das Palais Brahe wieder einmal glänzend erleuchtet.

Unzählige Karossen brachten die Gäste zu dem ersten Ball den die reiche Gräfin in dieser Saison gab.

In einem mit blauer Seide austapezierten Boudoir, das durch ein Gesellschaftszimmer von dem großen Saale getrennt wird, befindet sich die Gräfin, eine Dame ungefähr in der Mitte des fünfzigsten Jahres. Schön war sie nie gewesen und deshalb konnte man jetzt, da das Haar schon ergraut war und Furchen die Stirn durchzogen, ihre harten Züge kaum noch interessant finden. Aber sie war eine geistreiche Gesellschafterin, besaß einen ausgesuchten Geschmack in allen Dingen und kleidete sich stets, daß ihre Toiletten Bewunderung und Nachahmung fanden. Ein Glück der Ehe hatte sie nie gehabt, sie war unvermählt durchs Leben gegangen.

Wie der Hofstallmeister erzählte, hatte sie einst den Vater von Fräulein Mathilde von Karström geliebt. Dieser aber erwiederte ihre Zuneigung nicht, sondern heiratete ein Fräulein von Tromsö, das er aus reiner Herzenszuneigung zur Gattin erkor, obgleich sie blutwenig besaß. Mathildens Mutter war eine entfernte Verwandte vom Grafen von Tromsö gewesen, den wir vor 14 Tagen im Kahne Ingnes getroffen haben in Begleitung seiner Braut. Diese bisher allerdings noch nicht öffentliche Verlobung war eigentlich ein Werk der Gräfin Brahe, die ihrer ersten und einzigen Liebe immer noch ein heiliges Gedanken bewahrt. Es war ihr Lieblingsgedanke, ein Erevaar zusammenzuführen, daß alle ihre Jugend erinnerungen in sich vereinigte. Man glaubte auch allgemein daß Mathilde einst ihre Erbin werden würde.

Fortsetzung folgt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 6. bis 13. Januar 1911.

Chechslieungen: Der Handschuhfunkelier Karl Theodor Sittner mit Elsa Pauline Steinert, beide wohnhaft in Reichenbrand; der Kleiner Ernst Emil Eifer mit Emma Alma Busch, inn ersteren wohnhaft in Chemnitz-Kappel, letztere wohnhaft in Reichenbrand.

Sterbefälle: Der Augustagler Christian Friedrich Strauß, 81 Jahre alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmar vom 5. bis 11. Januar 1911.

Geburten: Dem Handarbeiter Max Bruno Müller 1 Sohn; hierüber 1 unehelich geborenes Mädchen und 1 unehelich geborener Knabe.

Chechslieungen: Der Handarbeiter Johann Kreuzer mit der Wirtschafterin Ida Louise Richter, beide wohnhaft in Siegmar.

Sterbefälle: Die Privata Christiane Marie Siedle geb. Wermann, 79 Jahre alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 5. bis 12. Januar 1911.

Geburten: Dem Handarbeiter Johann Schneider 1 Sohn; hierüber 1 unehelich geborenes Mädchen und 1 unehelich geborener Knabe.

Chechslieungen: Der Kellner Emil Bruno Gischorn, wohnhaft in Chemnitz, mit Anna Martha Wolf, wohnhaft in Rabenstein, der Metallwarenfabrikant Richard Felix Lindner mit Anna Paula Richter, beide wohnhaft in Rabenstein.

Sterbefälle: Die Privata Christiane Marie Siedle geb. Wermann, 79 Jahre alt.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 2. Sonntag p. Epiph. den 15. Januar 1911 vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Parochie Rabenstein.

Am 2. Sonntag p. Epiph. den 15. Januar 1911 vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Beicht- und hl. Abendmahl Hilfsg. Gebhardt 6 Uhr Missionsabendgottesdienst — Pf. Weidauer.

Mittwoch, den 18. Januar abends 8 Uhr Bildstunde im Pfarrhause — Pf. Weidauer.

Wochenamt vom 16.—22. Januar Hilfsg. Gebhardt.

Ein Herr oder Mädchen erhält schönes Logis

Siegmar, Limbacher Straße 6, part.

3 anständige Herren

könig Logis erhalten Siegmar, Wiesenstraße 4, partie. F. L.

Billige Schlafstellen

Schmidt, Rabenstein, Forststraße 42.

Gutmöbliert, freundl. Zimmer

für besseren Herrn pr. Monat 12 Mark, wie leeres Zimmer für 8 Mark sofort mietfrei. Näheres in der Epd. d. Bl.

Wenig getragener

Herren-Wintermantel

billig zu verkaufen.

Stecher, Reichenbrand.

Ausgekämmtes Haar

kaufst zu jeder Zeit Friseur Weber, Reichenbrand.

Harte Holzbäölle

für Badeöfen

frei Haus à Raummeter 4 12,50 ab Fabrik „ „ 10,—

Hobel- u. Maschinenspäne

zum Anfeuern und Einstreuern, à Sac 10 d. Späne. Juher 4 3,—

Sägepäne

zum Anfeuern per 100 kg 4 2,—

hat fortwährend abzugeben

Maschinenfabrik

Ernst Herrschuh, Reichenbrand, Hofer Str. 9. Telefon 97.

Husten.

Dresdner Menthol-Bonbons 0,30 ver.

find die bewußtesten Hustenbonbons.

Citronensaft 0,20, 0,30 und 0,50.

Allein niedrigste Alma verw. Rössner.

Donnerstag früh 7 Uhr verschied nach qualvollem Leiden unser geliebster Neffe

Walter Zschille

im 13. Lebensjahre. Dies zeigen tief betrübt an
Emil Weissbach und Familie.

Reichenbrand, den 14. Januar 1911.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen erfolgt morgen Sonntag nachm. 1/2 Uhr von der Beaufsichtung aus.

Dank.

Für die vielen wohlwollenden Beweise bei dem Heimgange meiner viel zu früh dahingeschiedenen Gattin, unserer guten Mutter, Schwieger-tochter, Schwester, Schwagerin und Tante

Frieda Ella Schmidt

geb. Sachse

sagen wir allen lieben Freunden, Bekannten, Hausbewohnern, Nachbarn und Verwandten hiermit herzlichen Dank für den reichen Blumenschmuck und die Geldeinlagen bei ihrem Begegnung.

Rabenstein, den 6. Januar 1911.

Der trauernde Gatte Willy Schmidt
nebst Kindern.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen

Carl Herrmann Clauss

sagen allen herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Reichenbrand, den 13. Januar 1911.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Frau Wilhelmine verw. Hähle

geb. Beckert

lagen wir hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten für den zahlreichen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung unsern herzlichen Dank.

Neustadt, den 8. Januar 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die zahlreichen Beweise lieboller und ehrender Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Gattin, unserer teuren Mutter sagen wir allen Verwandten und Bekannten unsern tiefsinnlichsten Dank.

Insbesondere danken wir Herrn Pastor Klein für die trostreichen Worte und Herrn Kantor Krause für die erhabenden Gesänge, ferner den Mitarbeitern und dem Meister der Firma Gebr. Nevoigt A. G. für die edle Spende, sowie den werten Hausbewohnern die uns in dieser schweren Zeit so hilfreich zur Seite standen.

Der aber, teure Entschlafene, rufen wir ein "Habe Dank" und "Ruhe sanft" in Deine kalte Grust nach.

Der tieftauernde Gatte Ludwig Wästling

nebst Kindern und übrigen Hinterbliebenen.

Reichenbrand,

Marke Edelweiss.

Albin Seifert

Schuhwaren

Siegmar, Limbacher Strasse 5.



Für den Winter diene ich in großer Auswahl an:
Filz- und Leder-Schuhe wie Stiefel.
Gefütterte Schuhe und Stiefel.
Ramelaar-Schuhe und Stiefel
für Kinder, Damen und Herren.
Elegante moderne Ball-Schuhe.
Klett- u. Schafstiefel, doppelsöhlig, Stulpentiefel,
Schalstiefel „Glad auf“, sehr dauerhaft.
Echt russische Gummischuhe.

Reparaturen werden, einschließlich von Gummischuhen, jederzeit schnell und sauber ausgeführt.

Helms Tanzstunden.

Privaal und Wohnung:
Chemnitz, Reitbahnstr. 33¹.

Sonntag, den 15. Januar, abends 8 Uhr beginnt der neue
Sonntag-Abend-Kursus.

Kaufmanns-Kursus beginnt Dienstag, den 17. Januar
abends 1/2 Uhr.

Extrastunden

in Walzer, Rheinländer u. s. w. für einzelne Personen (ungeniert).

Werte Ummeldungen nehmen gern entgegen.

Bitte auf Hausnummer achten.

Cognac

in allen Preislagen,

empfiehlt im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormal. Gruner & Comp.

SIEGMAR.

Herren-Winter-Paletots von 12—35 Mk.

Herren-Winter-Juppen von 6—14 Mk.

Knaben-Juppen und -Paletots von 3—12 Mk.

Wetter-Pelerinen und Wintermützen

für Herren und Knaben

empfiehlt in tabellloser Ausführung zu bekannt billigen Preisen

Richard Gärtner,

Siegmar, Limbacher Str. 15.

Otto Gruner Nachf., Siegmar

Inh. Emma Gessner

empfiehlt sein reichhaltiges Lager jährlicher

Winterschuhwaren

zu billigsten Preisen.

Reparaturen und Maßarbeiten

prompt und billig

Karl Neubert, Siegmar, Hofer Str. 39

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen und offeriert billigst

Elegante Paletots und Illster für Herren,
flotte Sportjuppen für Herren und Burschen,
Wetter-Pelerinen in allen Größen,
Moderne Paletots für Knaben und Kleine Projads mit Krem-

Gutshende Herren- und Burschen-Anzüge,
Knaben-Anzüge, Stoff- und Arbeitshosen.

Ferner empfiehlt: Hosenträger, Armaten, Herrenwäsche
in weiß und dunkl. Herren- und Knaben-Müllern.

Geld

erhalten sol. Leute
jeden Standes gegen
Wechsel. Ratenrück-
zahlung gestattet. Off-
fener 8. 31 in die Ezewd. d. Bl.

Kleiner Motor,

fast neu, 1/2 pferdig, mit Transmission
(Ringkettentrieb) so preiswert zu verkau-
fen wie eine

kleine Werkstelle

Neustadt, Kahnstraße 4b.

2 sonnige Wohnungen (1. Etage) ab

1. April zu vermieten

Reichenbrand, Kahnstraße 4.

100 Stück Ruckhühner,

frisch, Sümmre, 50 Stück Tauben, versch.

Sorten, 40 Stück Hasen mit Stall billig

verkaufen.

Ernst Fiedler,

Stoffhandlung, Reichenbrand.

Gasthof Reichenbrand (1 Treppe).

Von Sonntag den 15. Januar ab ist das größte höchststehende
mechanische Kunstbergwerk

zu sehen. Dasselbe ist 5 1/2 Meter lang und 4 1/4 Meter breit. Ansicht über Tag

und in der Grube, ganz naturgetreu, mit elektrischem Betrieb und Beleuchtung.

Jeder kann sich ein Bild vom Bergbau machen.

Täglich geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends.

Kein Warten, ständiger Eintritt.

Eintritt: Erwachsene 20 Pfsg., Kinder 10 Pfsg.

Um günstigen Besuch bitten

der Besucher.

Eine schöne Giebelstube

mit Alkoven und Kammer für 1. April
zu vermieten.

Reichenbrand, Turnstraße 6.

Die bisher von Herrn Appretur Carl
Merkel innegehabten Räume in unserem
Grundstück Siegmar, Mühlstraße 8
sind im ganzen, oder geteilt, zu

Wohn- u. gewerblichen Zwecken

ab 1. Januar 1911 zu vermieten.

Näheres Siegmar, Mühlstraße 8 oder

Hofer Str. 23.

Eine schöne Giebelstube

mit 2 Räumen an ruhige Leute zu ver-

mieten.

Reichenbrand, Altzgitter 3.

Reichenbrand.

Schöne Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Schlafräumen, Bodenhammer und Schuppen ist zum 1. April für 60 Taler

zu vermieten. Zu erledigen in der Expe-

dition dieses Blattes.

Siegmar, Hofer Str. 49

mittlere sonnige Halbtage mit Balkon
und Garten sofort oder später zu ver-

mieten. Näh. Parterre.

Siegmar.

Eine Erkerstube mit 2 Alkoven für
1. März oder 1. April zu vermieten.

Friedrich-August-Straße 32.

Halbtage,

3 Zimmer, große Küche, Vorsaal, Kammer
und Keller per 1. April zu vermieten.

Siegmar, Wiesenstraße 4.

Größere Halb-Etage

sofort oder später zu vermieten.

Siegmar, Limbacher Str. 10.

Wohnung,

bestehend aus 2 Stuben, Schlafräume, Küche
und Zubeckr. pr. 1. April zu vermieten.

Siegmar, Friedrich-August-Str. 5.

Schöne Halbtage

zu vermieten.

Siegmar, Wiesenstr. 6, b. Schulze.

Eine Dachstube

ab 1. April zu vermieten.

Siegmar, Hermannstraße 4.

Schöne Halbtage

mit Zubett für 1. April zu vermieten.

Rabenstein, Uhrentstraße 25N.

Halb-Etage zu vermieten

Rabenstein, Chemnitzer Straße 80G.

Eine hübsche Wohnung

per sofort zu vermieten.

Rabenstein, Kurt-Müller-Str. 116d.

Ein Zimmer, leer oder möb.

Stelle zu vermieten.

Nottluss, 34d, I. 1.

Ein einfach möbliertes oder

leeres Zimmer zu vermieten.

Siegmar, Hofer Str. 49, 1. Et. 1.

Chorgesangverei. Siegmar.

Montag den 16. Januar abends 8^{1/2}

Uhr Übung abend und Besprechung wegen

des Februarvergleichens.

„Germania“ Siegmar

Dienstag Herrenabend.

W.-G.-V. „Lyra“, Siegmar.

Sonntag den 22. d. Mon. findet unter

diesjähriges Wintervergnügen im

„Schweizerhaus“ statt und werden die Mit-

glieder nebst ihren Angehörigen hierdurch

freudig eingeladen. Anfang abends 7 Uhr.

Einladungen sind beim Vorstand zu haben.

Der Vorstand.

Radlerklub „Blitz“

Reichenbrand.

Morgen Sonntag nachmittags 3 Uhr

Generalversammlung im Vereinslokal. Zahl-

reiches Erscheinen der Mitglieder erwartet.

Der Vorstand.

Pfeifenklub Rabenstein.

Den werten Mitgliedern nochmals zur

Kenntnis, daß Sonntag den 21. Januar

Generalversammlung stattfindet. Um

rechte Beteiligung wird gebeten.

Die zum Auditschluß gehörigen Mitglieder

werden gebeten, sich morgen Sonntag

nachmittags 1/2 Uhr zu einer Besprechung

im Vereinslokal pünktlich einzufinden.

Der Vorstand.

Konzertinaklub „Hauskapelle“

Rabenstein.

Den werten aktiven und passiven Mit-

gliedern zur Kenntnisnahme, daß Sonntag

den 15. Januar abends Punkt 7 Uhr

Generalversammlung im Restaurant

„Schweizerhaus“ stattfindet. Vollzähliges

Erscheinen erwartet.

Der Vorstand.

Turnverein Oberhausen

zu Rabenstein (s. P.)

Sonntag den 15. Januar Kriegsspiel

mit Königs. Abmarsch Punkt 2 Uhr vom

Schlossrestaurant.

Sonntagnachmittag den 14. Jan. Vortrauer-

versammlung. Der Vortrater.

Erzgebirgszweig.

Rabenstein.

Donnerstag den 19. d. M.

abends 1/2 Uhr General-

versammlung im Bahnhof-

Internationale Hilfssprache

ESPERANTO.

Nächsten Montag, den 16. Januar, ½ Uhr abends soll im Restaurant Waldschlößchen ein kostenloser Esperanto-Unterricht beginnen, wozu Interessenten gebeten werden, sich pünktlich dort einzufinden.

Um zahlreiches Erscheinen bitten die Kinderfreunde.

Gasthaus Siegmar.
Morgen Sonntag von nachm. 1/2 Uhr an
= starkbesetzte Ballmusik. =
Um gütigen Zuspruch bitten Emma verw. Lehmann.

Gasthaus Reichenbrand.
Morgen Sonntag von nachm. 1/2 Uhr an
= starkbesetzte Ballmusik. =
Es lädt hierzu höflichst ein H. Kloba.


Gasthof Goldner Löwe Rabenstein.
Morgen Sonntag von nachmittags 1/2 Uhr an
öffentliche Ballmusik.
Es lädt hierzu freundlichst ein Emil Müller.

Gasthaus Weißer Adler, Rabenstein.
Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an
öffentliche Ballmusik.
Hierzu lädt freundlichst ein Röb. Börner.

Montag, den 6. Februar, Maskenball.

Boranzeige!

Restaurant „Wartburg“, Reichenbrand.

Sonntag und Montag den 22. und 23. Januar

gr. Bockbierausschank,
verbunden mit Schafsfest.
Hochachtungsvoll Richard Müller und Frau.

Stopp's Gasthaus Siegmar:
Mittwoch, den 18. Januar
Köhler's Restaurant
Rabenstein:
Kino-Theater. Donnerstag, den 19. Januar
Programm-Avis:

Frisch auf zur fröhlichen Hochzeit, große Humoreske. — Wasserfälle in Böhmen, großartige Naturansicht. — Traum einer Puhmacherin, erfreuliches Lebensbild. — Schreckliche Aländer, sehr drastische Art. — Grotte Lamasuras, Naturzenerien. — Zum Schlus: Die mutige Stationsvorsteherin, oder: Hilfe zur rechten Zeit. — Hierauf eine Einlage.

Alles übrige ist auf beiliegendem Zettel ersichtlich.
Um gütigen Besuch bitten Otto Stopp.

Geschäftsverlegung.

Meiner werten Kundenchaft von Siegmar u. Umg. zur gefl. Kennzeichnung, daß sich mein Korb- und Kinderwagengeschäft jetzt Hofer Straße 18 im Hause des Herrn Stellmachermeister Beyer befindet und bitte ich, das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen auch fernher zu bewahren. Hochachtungsvoll Otto Silbermann.

Billiges Angebot!

Um zu räumen verkaufe ich zu denkbar billigen Preisen:
Rodelschals und -Mützen, weiß, beste Wolle,
große Schals, weiß, als Tuch zu benutzen,
Gamaschen für Kinder, weiß,
Portemonnaies für Kinder, in allen Farben,
Kragenschoner in Seidenimitation von 30 Pf. an.
Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer!

Paul E. Simon, Rabenstein.

Eine Gartenlaube mit Mietgarten billig zu verkaufen. Zu erf. in der Expedition d. Bl. Ein junger Wolfsspitze Reichenbrand, Wilhelmstraße 7.

Eine perfekte

Strickerin

auf der Maschine für ganze Handschuhe in die Fabrik suchen
Winkler & Gärtner, Rabenstein.

Rundstuhlarbeiter

suchen Gerber & Hessmann, Reichenbrand.

In unseren Werken

Chemnitz und Siegmar stellen wir Ostern 1911 einige

Schlosser-, Dreher-, Hobler- und Tischler-

Lehrlinge

zu günstigen Bedingungen ein.

Werkzeugmaschinenfabrik

Hermann & Alfred Escher, Ratiengesellschaft.

Einen Schlosser- und einen Dreherlehrling

für Ostern 1911 oder sofort sucht J. K. Müller, Siegmar, Mühlstraße 8.

Eine Waschfrau gesucht

Hotel Bahnhof, Siegmar.

Eine Aufwartung

für den ganzen Tag gesucht. Näheres in Bahners Buchhandlung, Siegmar.

Empfehle von jetzt ab jede Mittwoch und jeden Sonntag

II. irische Käsekuchen und

II. irische Plätzchen

in verschiedenen Füllungen, sowie Rödergebäckenes.

Gleichzeitig bringe ich für Sonntage meine ff. Dörr- u. Apfelsinentorten in empfehlende Erinnerung.

Bäckerei — Konditorei

von Hugo Schweidler.

Nebenbei bemerke ich, daß nur gute Zutaten und Süßrahmbutter in Verwendung kommen.

Kraft-Schrotbrot, Kindernährzwieback.

Frischen Schellfisch

empfiehlt Isolin Lohs.

Frischen Schellfisch, Gänsepökelsleisch

empfiehlt Bruno Lieberwirth, Reichenbrand.

Die feinsten Blut-Apfelinen,

täglich frischen Spinat und Kapuzen empfiehlt Otto Specht, Siegmar, Limbacher Straße 6. Telefon 208.

Hente frischen Schellfisch.

empfiehlt Max Puschmann, Reichenbrand, Am Berg 1.

Zum Damenfrisieren,

sowie zur Damen-Kopftüche

hält sich bestens empfohlen Frau Klara Kinder, Rabenstein. Damen-Salon separat.

Rodelschlitten

verkauft A. Thiem, Nottluss.

Druk und Verlag: Ernst Fließ, Reichenbrand.

Geübte

Overlocknäherinnen

suchen bei höchsten Lönen

Mitteldeutsche Trikotagen- und Strumpffabrik,
Erhard & Hely Müller
Reichenbrand.

Rodelschlitten

(keine Sportpreise)

aus Esche und Buche, in allen Größen.

Holzwarenfabrik

Ernst Herrschuh,
Reichenbrand, Hofer Straße 9.

Neuestes verbessertes

Lichtheil-Institut und Damps-Badeanstal Schönan, Nordstraße 11.

Empfehle mein in seiner Vollkommenheit und übertrifftliches Lichtbad, irisch römische, Damps-, Männer-, Frauenbad, Moor-, sowie billige Volksbraubäder. Vibrations- sowie Handmassage. Centralheizung sämtliche Raumlichkeiten. Geöffnet Woontags von 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends Sonntags bis 1 Uhr Mittags. Zugelassen zu sämtlichen Krankenhäusern Chemnitz und Umgegend.

Vorständig Besuch auch außer dem Hause.

Besitzer Otto Krüger,
Naturheilkundiger.



Künstliche Blumen,

als präparierte Palmen, Blattpflanzen, Vasensträuße, Spiegelranken, Ballblumen, Maskenblumen und Silberkränze empfiehlt zu billigsten Preisen

Gertrud Lindner,
Neustadt, 8b.

Schuhwaren

der jetzigen Jahreszeit entsprechend.

Reichhaltige Auswahl in langen Stiefeln mit und ohne Falten, Schaffellstiefeln, vorzügliches Fabrikat, Anaken-Stulpen-Stiefeln, Schnallen- und Schnür-Stiefeln für Herren, Damen und Kinder, mit und ohne innen Lammfellfutter, starken und feineren Filzwaren, Rohhaar-Einzelschuhen, Aniewärtern, Einlegesohlen und edle russ. Gummiabsätzen empfiehlt

Arbeit und Reparaturen werden schnell und saub. ausgeführt.

Max Uhlmann, Siegmar,
Ecke Hofer- und König-Albert-Straße.



Arbeitshosen

Burschen-Größe von 2,00 Mt. an, Männer-Größe von 2,30 Mt. an.

In vielen Qualitäten.

Mache auf meine vorzüglichen

Manschette-Samthosen für Knaben ganz besonders aufmerksam.

Knaben-, Burschen- und Männer-Sweaters in gewährter Qualität billig.

Th. Lohwasser, Rabenstein.

Zum Anfertigen von Blusen, Röcken und Kinderkleidern

empfiehlt sich Frau Meyer, Siegmar, Kaufmannstraße 4, 2. Etage.

Klavierunterricht

wird gewissenhaft erteilt

Siegmar, Hoferstraße 41, I.

Wegen Platzmangel

findwillig zu verkaufen Kleiderschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bettstelle mit Matratze u. s. w.

Siegmar, Hofer Straße Nr. 30.

1 graue Wintermütze

mit Seidenfutter verloren, Rosmarinstraße! Auch abzug. Rosmarinstraße 3, Siegmar.

Goldner Ring mit rotem Stein an Stroh verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Siegmar, Friedr. August-Straße 48, part. rechts.

Gesellschaftshaus

Chemnitz, Zschopauer Straße 10

Int. Oswald Kohl

Empfiehlt seine freundl. Lokalität.

4½ Liter Schlosslager und Böhmisches

15 Pfg.

Billige Käse. Siebene Butter.

Hochachtungsvoll Oswald Kohl.